

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementbetrag 16 Fres. oder 3 $\frac{2}{3}$ Thaler v. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1949.

Sonntag, am 27. November 1910.

38. Jahrgang.

Logis im Freien.

Dem Kalender nach sind wir noch im Herbst. Das unruhige Quecksilber des Thermometers aber schrumpft immer mehr zusammen und auf den Gassen und Straßen schlägt uns der Nordwind ins Gesicht. Die Wandervögel sind längst unter ein freundliche Wärme spendendes Klima gezogen und nur das Aschenbrödel der Besiederten, der patriotische Sperling, ist hier geblieben und mit lautem Zwitschern verkriecht er sich auf einem dünnen, laublosen Baumast. So verbringt er frierend die lange Fastenzeit.

Die Menschen hüllen sich in warme Winterkleider und setzen sich, so oft es nur möglich, neben dem Ofen. Wer hätte wohl zu solcher Zeit Lust, im Freien, etwa unter einer Brücke, ein trautes Heim zu suchen?

Und doch gibt es vom Schicksale Verstößene, welche die Noth zwingt, jene freie Natur als Logis zu nehmen, von deren Schoß der Dichter so schön singt und der Spaß so jammernd zwitschert.

Des Dichters Sang regt die Saiten der in unserem Busen schlummernden edlen Gefühle an, das Zwitschern des hungernden, frierenden, elenden Sperlings aber dringt nicht weiter, als an unser Ohr . . .

In Paris wurden vor einigen Wochen ein Vater und eine Mutter mit ihren sieben Kinder delogiert, weil sie den fälligen Zins nicht zahlen konnten. Die Unglückseligen waren gezwungen, unter der Brücke des Seine-Flusses zu kampieren.

Heute ist das betreffende Familienoberhaupt: Herr Robert — Hausbesitzer. Sein Haus ist zwar noch nicht erbaut, aber das nöthige Kapital hat er bereits in Händen. Was ist geschehen? Hat er vielleicht eine große Summe geerbt, oder den Haupttreffer gemacht? Nein, zu solchen Lösungen greift das Leben nicht, das ist nur ein bequemes Anhilfsmittel der Romanschreiber. Die ganze Familie Monsieur Roberts bis zurück in die siebente Generation, bestand aus lauter armen Leuten und Robert konnte kaum sein Brod verdienen, geschweige denn, daß er aus dem Ueberfluß seines Erwerbes ein Los hätte erstehen können. Es fiel ihm also weder eine Erbschaft, noch ein Haupttreffer zu. Dagegen erlangte er auf eine bei uns weniger bekannte oder vielmehr angewendete Weise zu seinem nicht unbeträchtlichen Vermögen: das Erbarmen der Menschen half ihm so ausgiebig.

Dies geschah in Frankreich, — nicht in unserem Vaterlande. Welch' reichlichen Stoff zum Nachdenken liefert uns diese Thatsache! Vor allem sticht der Unterschied zwischen den Lebensverhältnissen in die Augen, nicht nur nach Verschiedenheit der

gesellschaftlichen und Volksklassen, sondern auch nach jenen der Länder. Wir sehen den Reichen, den Begüterten, der sich um das Los der vom Schicksal stiefmütterlich Behandelten kümmert. Wir sehen aber auch das mächtige Land, dessen Bewohner viel verdienen und sich entsprechender Wohlhabenheit erfreuen und wo, wenn sich auch Noth und Elend findet, Hilfe sofort bei der Hand ist und andererseits sehen wir ein wirtschaftlich schwaches Land, dessen Bewohner, obgleich sich unter ihnen auch Vermögende befinden, zumeist nur mit über großem Aufwand ihrer Kräfte ihr Leben unterhalten können und den Wohlstand nur erhoffen, nicht aber erreichen können.

Wer hat je davon gehört, daß man bei uns einen Delogierten so thatkräftig unterstützt hätte, daß derselbe sich ein Haus hätte kaufen sollen? Bei uns klingt es wie eine Mär. Wo finden sich im Lande des Vegetierens so Viele, die von ihrem Ueberfluß ein Vermögen für einen Unglücklichen zusammenthun könnten? Die Franzosen können, wenn man ihr Herz rührt, leicht helfen und — was ihnen neben ihrem Reichthum zum Ruhme gereicht — sie helfen auch.

Eine so freigiebige Unterstützung würden wir bei uns, in Ungarn, vergeblich erwarten, denn hiezu sind unsere wirtschaftlichen Zustände nicht genügend konsolidiert. — Nichtsdestoweniger wäre es eine Sünde, die bei uns sporadisch Vermögenden in dem Glauben zu bestärken, daß unsere schwachen wirtschaftlichen Verhältnisse sie den Pflichten der Menschenliebe enthebe. Gerade weil jene, die helfen können, seltener sind, ist es doppelt ihre Pflicht, zu helfen. Nicht der Kalender bestimmt den Anfang dieser Hilfe, sondern in erster Reihe die Witterung, die, wenn sie sich jeder kalendariischen Vorschrift zum Troste zur Härte wendet, kein Erbarmen kennt.

Der grimme, unerbittliche Winter, der Tyrann der Armen, ist eingezogen. Viele darben. Wenigen ist ein gemüthliches, warmes Heim beschieden.

Ihr, die das Glück kostet, die Ihr reichlich die Gaben Gottes genießen und auch Ihr, die Ihr zwar schwer, aber doch Euer tägliches Brod verdient, vergesst nicht auf Euer armen Nächsten.

Denn die grausige Kälte zieht sich nicht nur unter Brücken, sie quält an allen Ecken und Enden, auch in der elenden Hütte und meistens kann sie nur die Wärme der menschlichen Erbarmung verschmecken.

Nicht um Häuser flehen die Elenden, nur ein bißchen Brod und um ein bißchen Wärme.

Der es thun kann, gebe es ihnen!

Kultur-Ausweisungen der beliebtesten Blatt und Florpflanzen.

Von Arpad Mühlle, Temesvar.
(Fortsetzung.)

Dahlie oder Georgine.

Betrachtet man die Orchideen, das Chrysanthemum, die neuen Camma- und Irisarten, oder die heutige Dahlie in ihren schier endlosen Abstufungen und Variationen, so wird man Schritt auf Schritt den geheimnisvollen Zug der Formenumwandlungen finden, denen der verfeinerte Geschmack des Künstlers so viel Neues abgewonnen. Diese bizarren neuen Blumenformen sind nicht immer dem zielbewußten Hybridisten der Gärtner entsprungen, sondern tief im Schoße der Natur ruhen eingekapselt diese Keime jahrelange und treten sodann oft gleichzeitig an einzelnen, besonders begnadeten Pflanzenkulturstätten beider Hemisphären auf. Sind jetzt nun solche Abweichungen von der alten Form beobachtet worden, so ist es der Hybridist und Gärtner, der dieses entdeckte Variierungstalent mit aller Sorgfalt und Liebe zu hüten und zu pflegen hat, und ihm obliegt es jetzt, durch oft jahrelange mühevollte Versuche diese neue Form aus den alten Gewandungen herauszuschälen, sie durch richtige Zuchtwahl konstant zu erhalten und zu fixieren. Die Dahlie oder Georgine stammt aus dem fernen Mexiko, von wo aus sie im Jahre 1789 durch Vincente Cervantes, dem Direktor des botanischen Garten zu Madrid gesendet wurde, wo sie auch 1791 zum erstenmal ihren farbigen Blütenstern unter europäischen Himmel erstrahlen ließ. Sie wurde damals zu Ehren des schwedischen Botanikers Andrew Dahl „Dahlie“ genannt, später durch den berühmten Berliner Botaniker Willdenow zu Ehren des Petersburger Naturforschers Georgi in „Georgine“ umgetauft. Beide Namen haben sich bis heute vollgiltig erhalten; in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland und allen nördlichen und östlichen Staaten geht sie unter Georgine, in allen westlichen und südlichen Staaten unter Dahlie, da jedoch dem letzteren Namen die Priorität gebührt, so ist dieser wohl berechtigt, den Vorrang für sich zu beanspruchen. Als große Seltenheit und Blumenwunder damaliger Zeit betrachtet, trotzdem sie nur fünf oder sieben Blumenblätter zeigte, wurde sie sodann in den königlichen Gärten des Escurial gleich einer Gefangenen durch volle dreizehn Jahre eiserföchtig gehütet und bewahrt, und kam dann endlich durch die Vermittlung eines spanischen Hofherrn Don Marcia nach dem Jardin des Plantes zu Paris, wo man diesem seltenen Pflanzenschatze etwas recht Gutes angedeihen lassen wollte, ihm in einem der Warmhäuser einen ganz besonderen Platz einräumte und daselbst in die erdenlich beste und theuerste Erde auspflanzte. Diese allzugroße Liebe vertrat jedoch diese unwüchsige und robuste Pflanze auf die Dauer nicht, und sie ging an Knollenfäulnis schmachlich zugrunde. Humboldt und Bonpland, welche 1803 Mexiko forschend durchquerten, fanden die Dahlie auf dünnen Ebenen und sandigen Wiesenflächen mit einfachen dunkelrothen und gelben Blüten, sandten Knollen und Samen nach Europa und verbreiteten dadurch die Dahlie alsbald in allen westlichen Staaten. In England war es Lady Holland, die eifrige bekannte Gönnerin botanischer Bestrebungen, welche sich dieser Pflanze besonders annahm, in Deutschland gelang es dem Garteninspektor Hartweg zu Karlsruhe, die erste gefüllte Dahlie zu erziehen, in Leipzig zeigte Hofgärtner Breitner bereits 1810 die stattliche Anzahl von 55 Varietäten,

im Jahre 1842 waren bereits 1376 Varietäten bekannt, und heute sind es vielleicht an 4000, wenn man alle verschollenen Züchtungen mitrechnet. In der Hälfte des vorigen Jahrhunderts war Köstritz der Ausgangsort, wo Siedman, später Deegen, eine Anzahl der farbenreichsten und dem Anschein nach ins Unererschöpfliche sich erschließenden Neuzüchtungen in die Welt setzten. Die Köstritzer Dahlien haben sich überall, wo Blumen gepflegt werden, eingebürgert, selbst in dem noch wenig erforschten und geheimnisvollen Lande Tibet wurden Köstritzer Dahlien von Forschern aufgefunden. Die Dahlie zeigte das merkwürdige Talent, daß sie bei allen neuen Auszuchten eine Menge Bastarde mit Leichtigkeit hervorbrachte, also sich zu einer Verwandlungskünstlerin ersten Ranges unter sachkundigen Gärtnerhänden entpuppte. Wie dann die Formen immer voller und toller wurden und zum Schluß nur mehr ein kreisrunder Ball von unglaublicher Fülle entstand und die symmetrische Anordnung der Blumenblätter bereits ins geometrisch und mathematisch Genaue überging, schließlich man der jahrzehntelangen Dahlienmode auch keine neuen Reize mehr abgewinnen konnte, begann man sich dieser Blume immer mehr zu entfremden, und so blühte sie schließlich durch fast 30 Jahre nur mehr als Nischenbrödel und Lädenbühlerin in größeren Herrschaftsanlagen, in Bauerngehöften und Großmütterleingärtchen. Heute sind diese alten starren Dahlienformen nur mehr Zeugen einer entschwundenen Glanzperiode. Die Neueinführungen von Dahlia Suarez, welche abermals eine neue Form aufwies und eine gefällige Neigung ins Lockere und Ungeordnete hervortreten ließen, brachten die Züchter wieder um ihre Ruhe. Hat man früher zu wiederholtenmalen solche erstaunliche Erfolge erzielen können, so wird hoffentlich die Dahlie sich in neuer Auflage mit ihrer alten Variationskunst auch nicht spotten lassen — und an allen Ecken und Enden begann ein lustiges Draufzujahrbildisieren.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik.

Neuwahl. Bei den vergangene Woche stattgefundenen Neuwahlen der Municipalratsmitglieder wurden gewählt: In Orsova die Herren Eugen Gruber, Moriz Nobel und Karl Ritter, in Jeseňica die Herren Paul Magdesku und Karl Stuber, in Mehadia die Herren Oberstuhlrichter Tormay und Simeon John, in Sablanica die Herren Pfarrer Tattutu und Professor Dragomir aus Karansebes.

Jubiläum. Im engen Kollegen- und Familienkreise beging am vergangenen Sonntag Herr Professor Adolf Müller die Feier seiner vierzigjährigen Lehrtätigkeit. Mit gewohnter Bescheidenheit vermied Herr Professor Müller jedwede, bei solchen Anlässe sonst übliche weitläufige Festlichkeit und lehnte alle Versuche, diesen Tag zu einem seine Verdienste in amtlicher und sozialer Richtung in würdiger Weise feiern zu gestalten, entschieden ab. Nur der Lehrkörper der hiesigen Bürger- und Elementarschulen mit ihren Direktoren an der Spitze ließen es sich nicht nehmen, dem Jubilar ihre Glückwünsche darzubringen, während die Schülerinnen ihrem geliebten Lehrer ein prächtiges Blumenbouquet verehrten. Mündlich und schriftlich sind dem allseits hochgeachteten und beliebten Jubilar zahlreiche Glückwünsche zugekommen, denen auch wir uns anschließen. Möge es dem Jubilar noch lange vergönnt sein, in voller Rüstigkeit glücklich und gesund seinen vielfachen Verpflichtungen nachzukommen! Herr Professor Müller wurde am 20. November 1870 durch das Militärkommando in Temesvar an die k. k. Trivialschule nach Temes-Szlatina als Unterlehrer ernannt, fiel bei Auflösung der Militärgrenze am 10. Mai 1871 disponibel aus und wurde als Supplent an die Hauptschule nach Karansebes eingetheilt, allwo er drei Monate wirkte, sodann am 19. Jänner 1872 an die Orsovaer deutsche Volksschule versetzt; diese Schule wurde nachher in eine höhere Volksschule mit merkantiler Abtheilung umgewandelt, im Jahre 1880 zu einer vierklassigen ungarischen Bürgerschule erweitert, wobei Herr Müller zum Bürgerschulprofessor avancierte. Herr Professor Müller ist seit dem Jahre 1872, also volle 38 Jahre, in Orsova thätig und hat während dieser langen Zeit hervorragenden Antheil genommen an der Erziehung unserer Jugend. Aber auch in gesellschaftlicher Richtung entfaltete er eine höchst erspriessliche Thätigkeit; so war er 12 Jahre hin-

durch Kassier der röm.-kath. Kirchengemeinde, 21 Jahre lang Exerziermeister und Schriftführer bei der freiwilligen Feuerwehr, seit dem Entstehen, d. i. seit 1888 bekleidet Herr Professor Müller die Stelle eines Sekretärs des Frauenwohlthätigkeitsvereins und seit vollen 38 Jahren versieht Herr Professor Müller die Kassierstelle beim hiesigen Kasino (jezt Széchenyiegylet).

Orsovaer Wohlthätigkeits-Frauenverein. Die außerordentliche Generalversammlung des Orsovaer wohlthätigen Frauenvereins wird am 30. I. J. Vormittag um halb 10 Uhr im Turnsaale der Orsovaer Bürgerschule stattfinden. Die außerordentliche Generalversammlung wird einen festlichen Charakter haben, da im Rahmen derselben der von Sr. Majestät verliehene Elisabeth-Orden II. Klasse der Präsidentin des Vereines Frau Marie v. Aetner überreicht wird. Die Auszeichnung wird Herr Obergespan Dr. Medve Zoltán, k. u. k. Kämmerer persönlich überreichen. Wohl hat der Verein an seine Mitglieder Einladung ergehen lassen, es wird aber auch auf diesem Wege zur Kenntniß gebracht, daß zu dieser Festversammlung auch Nichtmitglieder gerne gesehen werden.

Promovirung. Vor einigen Tagen wurde Herr Elemér Freyler, ein Sohn unserer Stadt, an der Universität in Klausenburg zum Doktor juris promovirt. Wir gratuliren!

Transferirung. Zum hiesigen Honved-Bataillon wurde von Seite des Honvedministeriums Herr Hauptmann Zoltán Jeleny und Herr Leutnant Kamillo Flekstein transferirt.

Kultur-Vorträge. Wie in den letzten Jahren, so auch heuer finden im Turnsaale der hiesigen Bürgerschule während der Wintermonate durch den Professorenkörper obenerwähnter Anstalt arrangierte Kulturvorträge statt. Heute Sonntag den 27. November Nachmittag 5 Uhr hält Herr Bürgerschuldirektor Madar v. Gáspárdy ein Vortrag über „Séta Budapest“ (Spaziergang in Budapest) welchen wir dem P. T. Publikum auf das wärmste anempfehlen können. Als Entrée wird für Sitzplatz 20 Heller und für Stehplatz 10 Heller pro Person behoben, welcher Betrag zur Deckung der Speise (Bilder, Diapositive, Spiritus, Brenner etc.) verwendet wird. Entréekarten sind vom Schuldiener beim Eingang im Turnsaale zu lösen. Das geehrte interessente Publikum wird in eigenem Interesse ersucht zu den Vorträgen pünktlich zu erscheinen. — Nächsten Sonntag hält abermals Herr Direktor Gáspárdy einen Vortrag über „Raphael művészete“.

Wir klagen nicht über Brust-, Gelenks- und Halschmerzen, Entzündungen, Herzflopfen, Athemnoth, Augenschwäche, Ohrenlaufen, Influenza, Nerven Schmerzen, Gliederzittern, Körperschwäche etc., sondern benützen dagegen Fellers „Elsafluid“. Probedozent franko 5 Kronen. Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörungen muß man nicht dulden, Fellers abführende Rhabarber-Elsafluid helfen sicher. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Bestellen Sie vom Erzeuger E. V. Feller in Stubica, Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

Ungarisches Theater. Mit 1. Dezember beginnt Herr Theaterdirektor Arpad Kiss mit seiner von nahezu 50 Personen bestehenden Gesellschaft im Saale des Hotels zum „Gold. Hirshen“ mit seinem Repertoire. Herrn Kiss geht ein sehr guter Ruf voran und wir hoffen in der Gesellschaft ein weitbesseres Ersatz der bisherigen Theatergesellschaften zu bekommen. Der Sekretär Herr Andor Rendi weit bereits eine Woche hier um Abonnements zu sammeln, welcher gleichzeitig jedweden Anschluß bereitwilligst erteilt.

Liedertafel. Die gestern abends durch den Gewerbe-Gesangverein arrangierte Liedertafel ist in jeder Hinsicht sehr gut gelungen. Die zum Vortrag gebrachten Chöre etc. waren durchwegs sehr gut einstudiert und bewiesen, daß Herr Chormeister Konrad Gonda sich wirklich die größte Mühe gegeben hat und wir können Herrn Gonda zu seinem Erfolge nur aufrichtigst gratulieren. Nach der Liedertafel folgte Tanz und das Publikum blieb bis zum Morgengrauen vergnügt beisammen.

Theegebäck, Thee, Rum, Liqueure als auch passende Weihnachtsgeschenke wie Servise, Wasen, Nippis etc. sind in reichster Auswahl und zu billigen Preisen in der Spezerei-, Delikatessens-, Glas- und Porzellanhandlung Nikolaus Reutter zu haben.

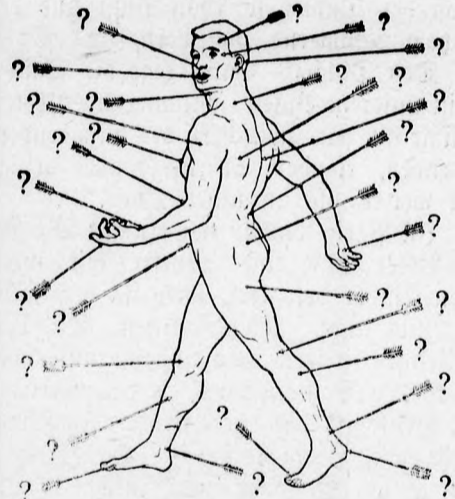
Königlich Ungarische Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft. Die Direktion der Königlich Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft gibt bekannt, daß die Personensfahrten zwischen Zimony-Orsova und Turnseverin-Galaz für die heurige Saison an den folgenden Tagen eingestellt werden. Letzte Fahrt von Orsova nach Zimony am 28. November d. J., von Zimony nach Orsova am 29. November. Von Orsova, beziehungsweise Turnseverin geht der letzte Dampfer am 27. November thalwärts ab und langt am 29. November in Galaz an. Von Galaz geht der letzte Dampfer am 30. November d. J. bergwärts und langt am 2. Dezember in Turnseverin, beziehungsweise in Orsova an.

Autoverkehr Bazias-Orsova. Das Handelsministerium hat die „Perlios“ Automobilverkehrs-Aktien-Gesellschaft betraut, den Personen- und den Lastenverkehr auf dieser 137 Km. langen Strecke Bazias-Orsova mit den Büßing-Motoromnibussen, beziehungsweise mit den Büßing-Lastautomobilen abzuwickeln. Der neue Betrieb wird bereits in den nächsten Tagen eröffnet werden. Die genannte Gesellschaft hat auch die Aktivität des Postdienstes übernommen.

Schnee. Der Winter ist da! der echte, rechte schneidige Winter ist gekommen. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch führten die ersten Schneeflocken einen gar lustigen Wirbeltanz aus. Hoffentlich werden es nur schnell schmelzende Vorbote des Winters sein, welche das Sprichwort bewahrheiten werden: Wie gekommen, so zerronnen.

Vermummte Straßenräuber. Auf dem Wege von Jurutik und Krassova wurden die Krassovaer Landwirth Vasilie Murariu und Aurel Nikolestu am 17. d. um die 6. Abendstunde von zwei vermummter Wegelagerern, die mit Revolvern bewaffnet waren, überfallen und beraubt. Nach verübter That feuerten die Straßenräuber noch mehrere Schüsse gegen ihre Opfer ab, wobei Nikolestu lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Die dortige Gendarmerie fahndet eifrig nach den unbekannt Thätern.

Schmerzt Sie



was?

So benützen Sie Fellers Elsafluid und Fellers Elsapillen vom Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

- I. Fellers ausgezeichnetes „Elsafluid“, welches wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heilt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreissen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Elsafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halsschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Echt nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.
- II. Wir wollen Ihnen auch sagen, dass Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Uebelkeiten, Aufstossen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden und gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benützen Fellers abführende Rhabarber-Elsapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und adressire deutlich an

E. V. Feller Hofapotheker in Stubica Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

Sahuarzt Herr Dr. Kasinovsky trifft am Dienstag den 29. November l. J. hier ein und wohnt im S. Weinsurmer'schem Hause, woselbst er den ganzen Tag ordiniert.

Verlängerung des Gültigkeitstermins der alten Frachtbriefe. Der Handelsminister hat seine frühere Verordnung, mit welcher die Verwendung der alten Frachtbriefe bis zum 1. Jänner 1911 gestattet, dahin abgeändert, daß die Gültigkeitsdauer der alten Frachtbriefe noch um ein Jahr, bis 31. Dezember 1911, verlängert wird.

Eingefendet.

Es gibt im Menschenleben Augenblicke, in denen man verzweifelt nach Hilfe Umschau hält und keinen Rath mehr findet. Namentlich dann, wenn man schwer erkältet ist und doch nicht Zeit hat, sich ins Bett zu legen. Aber dann kauft man sich einfach eine Schachtel Jays ächte Sodener Mineral-Pastillen, gebraucht sie nach Vorschrift und wird gesund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequemsten Weise. Jays ächte Sodener kauft man für K. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften, achte jedoch streng darauf, daß man keine Nachahmung erhält.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntbert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1 Große Neugasse 17.



Zigarettenpapier
CLUB
verbrennt ganz ohne Asche.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Ein internationales Sprachamt in Bern. Aus Bern wird geschrieben: Es wurde die Einrichtung eines internationalen Sprachamtes beschlossen. Dieses Sprachamt soll die Aufgabe erhalten, die Arbeiten zur Weiterentwicklung der internationalen Hilfssprache auf Grund des gegenwärtigen Standes der Weltsprachfrage zu zentralisieren und für die praktische Durchführung des Hilfssprachgedankens wirksam zu sein.

Was für einen Winter bekommen wir? Bekanntlich hat man auf Grund der Eisverhältnisse im hohen Norden einen strengen Winter in Aussicht gestellt, und es wurde gesagt, das Polareis befinde sich dieses Jahr viel südlicher als sonst und blockiere die Westküste Spitzbergens. Da dies den Thatfachen nicht entspricht, so dürfte es interessanter, den wahren Grund und die Ursache der gegenwärtigen Eisblockade an der Westküste Spitzbergens zu erfahren. Zunächst muß man wissen, daß sich der Golfstrom noch an genannter Küste mit einer Temperatur (an der Oberfläche) von 4 bis 5 Grad Wärme geltend macht. Er schreitet jedoch nur wenige Kilometer über den 78 Breitengrad hinaus und biegt dann der Hauptsache nach von seiner nördlichen Richtung ab, indem er sich nun in kurzem Bogen nach Südwesten wendet. Ferner dringt ein arktischer Strom, von Osten kommend, bis zur Südspitze Spitzbergens vor und verbindet sich hier mit dem Golfstrom. Dieser arktische Strom ist es nun dieses Jahr, der Spitzbergen so ungeheure Eis-massen zugeführt hat, wie es seit circa 40 Jahren nicht vorgekommen ist. Das Eis, das einmal um das Südpol in den Golfstrom hineingerathen ist, wird von diesem nordwärts geführt, bis es sich in der Nähe des Eissjords mit der Strömung nach Südwesten wendet, um nach und nach in südlicheren Breiten aufzuschmelzen. Die Ursache dieser ungewöhnlichen Eismenge ist zweifellos in dem abnorm warmen Frühling und Sommer zu suchen. Durch die große Wärme sind von den Gletschern auf Franz Josef-Land und der Ostküste Spitzbergens ungewöhnlich große Stücke abgebrochen, und Fjorde sind aufgegangen, die seit vielen Jahren nicht eisfrei gewesen sind, denn man konnte deutlich zweierlei Eis unterscheiden. Fjordeis und Gletschereis. Daß dieses Eis eine längere Reise hinter sich hatte, war auch deutlich an der Formation festzustellen. Dieses Eis hat also die Küste Spitzbergens blockiert! Was wird nun die Folge der ungeheuren Eiswanderung sein? Das Eis, das westlich neben dem Golfstrom nach Süden treibt, wird wahr-scheinlich diesen stark nach Osten drängen, was einen besonders niederschlagsreichen Winter mit sich führen wird.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft. Schlepfbewegung

Vom 20. bis 26. November abgegangen.		Nr.	Wztr.
65226	v. Gradiste n. Sulina m.	5764	Weizen
6564	Černavoda Orsova	3055	Hafer
7009	Silistria	3976	"
65113	" Budapest	3000	"
10010	Braila	4032	"
10007	Hirsova	5000	"
6709	"	3499	"
10001	"	5000	"
6529	"	3500	"

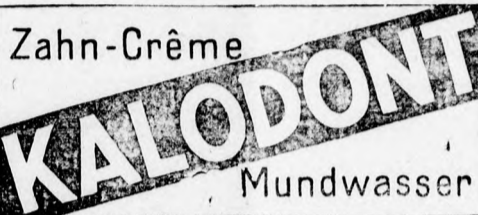
Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A.-G.

Vom 20. bis 26. November abgegangen.		Nr.	Wztr.
671	v. Siftov n. Budapest m.	5293	Hafer
502	Hirsova	3552	"
668	"	3748	"
685	"	3971	"
679	Braila	3816	"
310	T. Severin Wien	2005	"

Rumänische-Schiffahrt N.F.R.

Vom 20. bis 26. November abgegangen.		Nr.	Wztr.
620	v. Rahova n. Budapest m.	5000	Gerste
10103	Braila	5848	Hafer

Offener Sprechsaal.*]



*] Für das unter dieser Rubrik Stehende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Sutterer.

Pfandlicitation.

Alle in unserer Anstalt fälligen Pfänder werden am

Mittwoch den 7. Dezember 1910
Nachmittags 3. Uhr

öffentlich veräußert. Es steht daher den p. t. Parteien frei, die fälligen Pfänder bis **Dienstag den 6. Dezember** zu prolongiren. Vorschüsse auf Gold, Silber, Pretiosen Werthpapiere, Lose ertheilen wir coulantest.

Orsova, 25. November 1910.

Spar- u. Vorschuß-Consortium

des 1. allgem. Beamten-Vereines der österr.-ung. Monarchie in Orsova.
(Stellaplatz, Marichan'sches Haus.)

Villa „Ozanic“.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc. ist sofort, dann die Villa selbst als Wohnung per sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen dort, oder beim Eigenthümer im Hôtel „Ozanic.“

Klavierunterricht.

Conservatorium absolvierte Klavierlehrerin ertheilt Klavierunterricht. — Adresse bei der Redaktion.

Üstökéné! ragadd meg a pillanatot.
Shakespeare.



Minden okos fej
a ki a

Dr. Oetker'sele sütlőpor

előnyeit saját tapasztalatából még nem ismeri, azonnal kísérletet tesz, és az eredmény, hogy egy óra méltán egy szép magas, illatos és kivándtos kuglof ékesíti a családi asztalt.

12 filléres csomagokban a számtalanszor bevált receptekkel együtt minden nagyobb üzletben kapható

Bei epidemischen Krankheiten wie Cholera, Typhus etc. ist das beste Schutzmittel der



Wer an HEISERKEIT leidet, Wer an HUSTEN leidet,
Wer an LUNGENKATARRH leidet,
DER TRINKE ES STETS ALS VORZÜGLICHES
Schleimlösendes Mittel
harntreibendes & diätetisches Getränk.
Bestes Mischwasser zu Wein und Champagner.
Heilgetränk. Tafelwasser.

Bahnarzt

MED. UNIV.

Dr. Kalinowszky

Doktor der gesammten Heilkunde, Specialist für Zahn- und Mundkrankheiten aus Budapest

trifft Dienstag hier ein.

Wohnt: I. Weinfurtnersches Haus.

Zähne ohne Gaumen, Gebisse u. Goldkronen werden ohne Entfernung der Wurzeln angefertigt.

Neueste Gebisse. Goldbrücken. Zahn- und Wurzelziehen.

Zahnreinigung.

Zahnplomben aus Gold, Platin, Silber, Cement, Opal und Porzellan.

Mässige Preise!

Ordiniert den ganzen Tag, auch Sonn- u. Feiertag. Auf Wunsch auch gegen Ratenzahlung.

ÁLLANDÓ MÜTEREM:

Budapest, VII., Rákóczi-út 62. sz. I. emelet Metropol szálloda mellett.



Elektrisches Installations-Bureau.

Wir übernehmen sämtliche Privat- und Staatsgebäude zur Ausführung der elektrischen Beleuchtungs-Installation, welches an das Orsovaer städtische Leitungsnetz ohne jedwelcher Verhinderung angeschlossen werden mit sicherster Garantie. Ferner übernehmen wir Haus- und Zimmertelegraphen, Telephone für Nah- und Fernsprechen. Grosses Lager in elektrischen Lustern, Steh- und Kipp Lampen, Wandärme, Nipp-Figurenstücke mit Beleuchtung, Ventilation sämtlicher Beleuchtungskörper und Zuglampen. Petroleumlampen werden auf elektrische Kerzen- und Glühlampen ummontiert. Sämtliche Gattungen von Glühlampen, Sparlampen, original Wolfram Kerzen- und Mignonlampen als auch Auslagständer für elektrishe Beleuchtung.

Hochachtungsvoll

Hackenberger Károly & Társa,
Orsova, Széchenyistrasse



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gr-
kältungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 S., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Kaufet

nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, als die feinschmekenden

Kaisers Brust-Caramellen

mit den „Drei Tannen“.

5900 not. begl. Zeugn. von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Paket 20 und 40 Heller
Dose 60 Heller.

Zu haben bei:
Franz Freyler
Apotheke in Orsova.

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Wasserstand.

Vom 20. bis 26. November 1910.

Datum	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
In Centimeter.							
Orsova	420	428	428	434	436	440	434
Agentie							

Verdienst 3 Kronen

und mehr täglich für Personen beiderlei Geschlechtes durch leichte Tricotagewaarenherzeugung in eigenem Heime. — Auskunft ertheilt prompt und kostenlos die „Rapid Company“ Triest Via Carradori 9.

RISCIREN SIE

AUF EINE KARTE

5 HELLER Marke

und **GEWINNEN SIE**

am 27. Dezember 1 MILLION KRONEN

wenn Sie bei uns bestellen

1 St. Convertiertes Hypothekenlos

zu 40 Monatsraten á K 5.10
„ 34 „ „ 5.80
„ 25 „ „ 7.30

Dieses Los hat jährlich 6 Ziehungen mit K. 1 Million, 500,000, 300,000 Haupt- und zahlreichen grossen Nebentreffern u. muss jedes Los unbedingt gewinnen, zumindest den kleinsten Treffer im Werthe von K. 190 — Jeder Treffergewinn gebührt dem Käufer voll bereits nach Einzahlung der ersten Rate. Wird also die erste Rate per Postanweisung oder in Briefmarken an uns geschickt, erhält der Käufer sofort die Verkaufsurkunde mit der Nummer seines Loses und mit sofortigen Spielrecht. — Die Einzahlung der übrigen Raten ist bei jedem Postamt portofrei, da wir entsprechende Posterslagscheine mitsenden. Das Originallos kann nach Auszahlung der Raten jederzeit auch früher behoben werden. Verlosungsanzeige senden w. monatlich gratis. Wer die ersten zwei Raten auf einmal sendet, dem wird die dritte nachgelassen, worüber wir Quittung überweisen. Unsere Preise sind unter behördlicher Controlle gesetzmässig festgesetzt Verkäufer werden überall engagirt.

Ungarische Mercur Bank A.-G.,
Budapest
V., Franz Josefsplatz 5 (Gresham-Palais).

Gelegenheits-Offert!

Um meine Rosenvorräthe zu räumen, offeriere meine bekannten Prachtexemplare von 2-jährigen

Buschrosen

in den hochfeinsten Elitesorten zu folgenden herabgesetzten Preisen:

10 Stück in 10 Sorten 7 K.
25 Stück in 25 Sorten 15 K.
100 Stück in 100 Sorten 50 K.

incl. Emballage & Francatur!

Hochachtung

MÜHLE ÁRPÁD,
Temesvár.

Anzeige.

Ich erlaube mir einem P. T. Publikum höflichst bekannt zu machen, dass ich die Vertretung der Patent John'schen

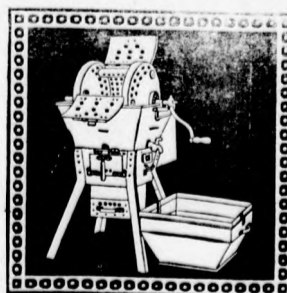
Volldampf-Waschmaschinen

als auch seine Patent

Rauchfangaufsätze

für den hiesigen Platz übernommen habe und stets ein reichsortiertes Lager führe.

Gleichzeitig bitte ich ein P. T. Publikum mich mit seinem werthen Aufträgen in Haus- und Küchengeräthen, als Blech- und Emailgeschirr, sowie Badewannen, Blech-



öfen, Waschkesselhäuser, Metallkreuze u. Kränze, Grablaternen, gefälligst beehren zu wollen.

Für deren prompte und billigste Ausführung Sorge getragen wird. — Bau-Spengler-Arbeiten von einfachsten, bis zum modernsten Stiel, sowie alle in mein Fach schlagende Reparaturen werden sorgfältigst und billigst verfertigt.

Hochachtungsvoll

Kreuczer Sándor, Orsova

Bau- und Galanterie-Spengler.

